

Kirchliches Amtsblatt

der Kirchenprovinz Pommern.

Nr. 16.

Stettin, den 10. Oktober 1940.

72. Jahrgang

Inhalt: (Nr. 108.) Zum diesjährigen kirchlichen Männersonntag am 13. Oktober 1940. — (Nr. 109.) Voranschlag der Provinzial-Synodalkasse und Verteilung der von den Kirchenteilen der Provinz Pommern aufzubringenden gesamtkirchlichen und provinzialkirchlichen Umlagen für das Rechnungsjahr 1940. — (Nr. 110.) Befreiung von der Grunderwerbssteuer. — (Nr. 111.) Kirchenkollekte am 23. Sonntag nach Trinitatis (27. Oktober 1940.) — Personal- und andere Nachrichten. — Stellenvermittlung. — (Nr. 112.) Familienforschungen.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 25. September 1940.

(Nr. 108.) Zum diesjährigen kirchlichen Männersonntag am 13. Oktober 1940.

Nicht nur in Zeiten des Friedens, sondern erst recht in dieser Kriegszeit, in der unser Volk um seine Geltung und Freiheit ringt, ruft das Deutsche Evangelische Männerwerk die Gemeinden der Provinz auf, den bereits in den Vorjahren vielfach durchgeführten und bewährten Männer-sonntag zu begehen und die Männer aufzurufen, sich im Gotteshaus zu vereinen, um in Dank und Fürbitte unseres Führers und Volkes und insbesondere unserer unter den Waffen kämpfenden Brüder zu gedenken und für Leben und Arbeit in der Heimat neue Kräfte zu schöpfen. Da die meisten Kirchenprovinzen und Landeskirchen mit dem Männersonntag die besten Erfahrungen gemacht haben, darf unsere Kirchenprovinz nicht zurückstehen. Es wird im allgemeinen überall möglich sein, wenigstens einen Männergottesdienst zu halten und dazu alle Männer der Gemeinden einzuladen. Wo irgend zugänglich, sollte eine gemeinsame Männer-Abendmahlsfeier an den Gottesdienst angeschlossen oder im Laufe des Nachmittages oder Abends noch eine besondere Männerversammlung abgehalten werden.

Der Männersonntag steht unter der diesjährigen Jahreslosung des Männerwerkes „Das Reich Gottes besteht nicht in Worten, sondern in Kraft.“

Material zur Ausgestaltung des Männersonntages (Predigt- und Vortragskizze sowie ein Aufruf zum Männersonntag, Einladungen und Postkarten mit dem kirchlichen Jahrespruch) werden von der Geschäftsstelle des Männerwerkes Pommern bereitgehalten und können von dort kostenlos bezogen werden, desgleichen eine Handreichung über Vorbereitung und Durchführung des Männersonntages und ein ausführlicher Artikel über Bedeutung, Sinn und Zweck des Männersonntages. Es empfiehlt sich auch, für diesen Tag die bekannten Hefte der Wehrdienstreihe des Männerwerkes am Schrifentisch bereitzuhalten. Wir verweisen bei dieser Gelegenheit auf den Bezug des Monatsblattes „Mann und Kirche“, das zum Preise von 15 Rpfr. je Exemplar durch die Geschäftsstelle des Männerwerkes bezogen werden kann, desgleichen auch die Materialkartei „Kirche im Volk“. Sie können nach einer früheren Entscheidung des Konsistoriums auf Kosten der Kirchenkasse gehalten werden. Sie enthalten in reicher Auswahl das Material für die Durchführung der Männerarbeit. Die Materialkartei erscheint vierteljährlich zum Preise von je 1,— R.M.

Sämtliche die Männerarbeit betreffenden Schriften sind bei der obengenannten Geschäftsstelle des Deutschen Evangelischen Männerwerkes Pommern, Stettin I, Bergstraße 5, zu beziehen.

Da die für diesen Sonntag vorgesehene Kollekte für unsere provinzialkirchliche Männerarbeit bestimmt ist, so empfehlen wir, sich besonders warm für sie einzusetzen.

Finanzabteilung beim
Evangelischen Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 3. Oktober 1940.

(Nr. 109.) Voranschlag der Provinzial-Synodalkasse und Verteilung der von den Kirchenteilen der Provinz Pommern aufzubringenden gesamtkirchlichen und provinzialkirchlichen Umlagen für das Rechnungsjahr 1940.

Finanzabteilung
beim Evangelischen Oberkirchenrat.
E. O. I 6757/40.

Berlin-Charlottenburg, den 15. Mai 1940.
Lebensstr. 3.

Betr. Umlage 1940.

Unter Bezugnahme auf den Runderlaß vom 25. April 1940 — E. O. I 6615/40 —, betr. die vorläufige Oberverteilung der gesamtkirchlichen Umlage für das Rechnungsjahr 1940, teilen wir mit, daß die Erhebung der gesamtkirchlichen Umlage für 1940 in Höhe von 17 550 686 *R.M.* durch den Herrn Reichsminister für die kirchlichen Angelegenheiten und den Herrn Preussischen Finanzminister gemäß Art. 7 Abs. 1 des Staatsgesetzes vom 8. April 1924 — G.-S. S. 221 — staatlich genehmigt worden ist. Demgemäß setzen wir auf Grund des § 2 Abs. 2 der 15. Verordnung zur Durchführung des Gesetzes zur Sicherung der Deutschen Evangelischen Kirche vom 25. Juni 1937 (GBl. d. D.R. S. 33) die gesamtkirchliche Umlage für das Rechnungsjahr 1940 auf 17 550 686 Reichsmark endgültig fest.

Diese Summe ist im einzelnen für folgende Verwendungszwecke bestimmt:

1. Kosten der Landeskirchenleitung	60 000 <i>R.M.</i>
2. Behörden- und sonstigen Kosten der allgemeinen Verwaltung . .	1 413 146 „
3. Vorbildung der Geistlichen	348 000 „
4. Pfarrbesoldungsbeihilfen sowie zur Ruhestands- und Hinterbliebenenversorgung des Pfarrerstandes	11 846 586 „
5. Sonstige Leistungen für die Pfarrerschaft (Unterstützungen, Umzugskostenbeihilfen, Gnadenbezüge)	261 000 „
6. Leistungen für Kirchengemeindebeamte und -angestellte	218 000 „
7. Leistungen für Hilfsgeistliche	636 000 „
8. Zur Unterstützung der Gemeinden (Baubeihilfen, Beihilfen zur kirchlichen Versorgung der Großstädte und Industriebezirke, der Diaspora- und Siedlungsgebiete)	1 312 000 „
9. Für die Deutsche Evangelische Kirche und für die kirchliche Arbeit im Ausland	961 037 „
10. Zur Erfüllung besonderer gesamtkirchlicher Aufgaben, zur Verzinsung und Tilgung gesamtkirchlicher Schuldverpflichtungen sowie zur Sicherung von Rassenbetriebsmitteln	494 917 „
insgesamt	17 550 686 <i>R.M.</i>

Der Umlagebedarf verteilt sich wie bei der vorläufigen Oberverteilung auf die einzelnen Kirchenprovinzen (Kirchengebiete) folgendermaßen:

Es haben aufzubringen an gesamtkirchlicher

I. Die Kirchenprovinzen	Umlage I	Umlage II	Mithin an Gesamtumlage
	<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>
Ostpreußen	644 701	2 232	646 933
Brandenburg	7 018 928	24 300	7 043 228
Pommern	975 718	3 378	979 096
Schneidemühl	74 522	258	74 780
Schlesien	1 176 754	4 074	1 180 828
Sachsen	2 287 650	7 920	2 295 570
Westfalen	1 859 583	6 438	1 866 021
Rheinland	3 292 830	11 400	3 304 230
zusammen...	17 330 686	60 000	17 390 686
II Die Kirchengebiete			
Danzig-Westpreußen und Wartheland	160 000	—	160 000
insgesamt...	17 490 686	60 000	17 550 686

Der zehnte Teil der gesamtkirchlichen Umlage I bildet auch im Rechnungsjahre 1940 die Höchstgrenze für die Befugnis der Kirchenprovinzen zur Ausschreibung von Umlagen für die eigenen Bedürfnisse ohne die eigentlichen Provinzialsynodalkosten (vgl. Art. V der Notverordnung vom 8. Dezember 1922).

Die Verteilung der gesamt- und provinzialkirchlichen Umlage auf die Kirchentreise und -gemeinden liegt gemäß § 2 Abs. 2 der 15. Verordnung zur Durchführung des Gesetzes zur Sicherung der Deutschen Evangelischen Kirche vom 25. Juni 1937 in Verbindung mit Ziffer 5 (1) und Ziffer 6 (1) der Umlageordnung vom 17. Juni 1935 — GBl. d. DEK. S. 62 — der Finanzabteilung beim Evangelischen Konsistorium ob und ist sogleich vorzunehmen. Dabei sind die Weisungen unseres Erlasses vom 25. April 1940 — E. D. I 6615/40 — zu beachten. Das auf die einzelnen Kirchengemeinden entfallende Umlagesoll für 1940 ist von der Finanzabteilung den Umlagebeauftragten (in Münster, Düsseldorf und Königsberg der Umlagekasse, in Berlin der Konsistorialkasse) mitzuteilen.

Die Umlagebeträge sind gemäß Ziffer 7 der Umlageordnung in vier gleichen Teilen am 15. Juni, 15. September, 15. Dezember 1940 und am 15. März 1941 fällig. Die Zahlung erfolgt durch die Kirchengemeinden auf die Umlagekonten. Die Verteilung und Weiterleitung der Umlagebeträge erfolgt durch den Umlagebeauftragten oder, wo ein solcher nicht bestellt ist, durch die Finanzabteilungen. Die Aufbringung der Umlagen ist eine gesetzliche Verpflichtung und hat den Vorrang vor allen nicht zwangsläufigen Ausgaben. Für die Beachtung dieses Vorranges sind die Vorsitzenden der Gemeindefkirchenräte usw. und die Rendanten persönlich verantwortlich.

Soweit eine Finanzabteilung nicht besteht, erfolgen Umlageverteilung und -einzahlung nach dem bisherigen Verfahren.

Wir ersuchen, das hiernach Erforderliche alsbald zu veranlassen. Zur geschäftlichen Erleichterung sind drei Abdrucke dieses Erlasses beigelegt.

Für den Vorsitzenden:
gez. Dr. Engelmann.

Voranschlag der Provinzial-

Titel	Ab- schnitt	Einnahme und Ausgabe	Geldbetrag <i>RM</i>
Einnahme.			
I	1	Beträge der Kirchentreise nach Maßgabe der Matrikel für provinzialkirchliche Zwecke	84 840
	2	Zu den Kosten der Provinzial-Kirchenleitung u. a.	17 560
II	1	Zinsen	1 470
	2	Zinsen von Umlagekonten	30
III	1	Für den landwirtschaftlichen Sachverständigen	2 600
	2	Für den Archivar	1 800
Summe der Einnahme...			108 300
Ausgabe.			
I		Für provinzialkirchliche Zwecke	84 840
		Für provinzialkirchlichen Archivar	1 800
II	1	Reisekosten und Tagegelber auch für den Statistikt-Pfarrer	10 000
	2	Verwaltungskosten:	
		a) für die landwirtschaftliche Fachberatung	6 400
		b) sonstige Verwaltungskosten	2 900
		c) Kosten der Umlagen	200
III		Insgemein und zur Abrundung (gegebenenfalls für unvorhergesehene Notstände in den Kirchengemeinden)	2 160
Summe der Ausgabe...			108 300
Summe der Einnahme...			108 300

Synodalkasse für 1940.

Betrag für 1939 <i>R_M</i>	Mithin		Erläuterungen
	mehr <i>R_M</i>	weniger <i>R_M</i>	
84 840	—	—	
17 560	—	—	
1 500	—	30	
—	30	—	
2 600	—	—	
1 800	—	—	
108 300	30	30	
84 840	—	—	
1 800	—	—	
10 000	—	—	
6 400	—	—	
2 900	—	—	
—	200	—	
2 360	—	200	
108 300	200	200	
108 300	—	—	

V e r t e i l u n g

**der gesamtkirchlichen und der provinzialkirchlichen Umlagen auf die Kreissynodalverbände
für das Rechnungsjahr 1940**

Nr.	Bezeichnung der Kirchentreise	Für das Rechnungsjahr 1940 sind zu verteilen			Summe der Spalten 3—5	Ein Viertel des anzu- rechnenden Parrbe- soldungs- pflicht- beitrages	Tatsäch- lich auf- zubrin- gende Umlage	Davon entfallen auf	
		an ge- samt- kirchlicher Umlage 979 096 <i>Rh</i>	an pro- vinzial- kirchlicher Umlage 102 400 <i>Rh</i>	prozen- tualer Anteil an dem einen Viertel der Parr- besoldungs- pflicht- beiträge = 305 169 <i>Rh</i>				gesamt- kirchliche Umlage <i>Rh</i>	provin- zialkirch- liche Umlage <i>Rh</i>
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Anklam.....	18 113	1 894	5 646	25 653	4 636	21 017	19 027	1 990
2	Cammin.....	9 008	942	2 808	12 758	5 303	7 453	6 747	706
3	Daber.....	5 581	584	1 739	7 904	2 220	5 684	5 146	538
4	Demmin.....	19 484	2 038	6 073	27 595	3 799	23 796	21 543	2 253
5	Freienwalde.....	8 553	895	2 666	12 114	1 223	10 891	9 860	1 031
6	Garz (Oder).....	5 581	584	1 739	7 904	1 164	6 740	6 102	638
7	Gollnow.....	14 666	1 534	4 571	20 771	6 359	14 412	13 047	1 365
8	Greifenberg.....	11 260	1 178	3 509	15 947	5 538	10 409	9 423	986
9	Greifenhagen.....	1 453	1 511	4 504	20 468	6 222	14 246	12 897	1 349
10	Jakobshagen.....	6 756	707	2 106	9 569	2 696	6 873	6 222	651
11	Kolbacz.....	8 812	922	2 747	12 481	2 655	9 826	8 896	930
12	Labes.....	7 038	741	2 209	10 038	2 465	7 573	6 856	717
13	Naugard.....	9 181	960	2 862	13 003	3 768	9 235	8 360	875
14	Pasewalk.....	16 583	1 734	5 169	23 486	1 962	21 524	19 486	2 038
15	Penkun.....	7 147	748	2 228	10 123	1 111	9 012	8 159	853
16	Pyritz.....	15 645	1 636	4 876	22 157	3 780	18 377	16 637	1 740
17	Regenwalde.....	5 483	573	1 709	7 765	2 627	5 138	4 652	486
18	Stargard.....	19 846	2 076	6 186	28 108	7 846	20 262	18 343	1 919
19	Stettin Stadt.....	242 667	25 379	75 636	343 682	46 111	297 571	269 391	28 180
20	Stettin Land.....	59 731	6 247	18 617	84 595	17 245	67 350	60 972	6 378
21	Treptow (Rega).....	9 536	997	2 972	13 505	4 592	8 913	8 069	844
22	Altentreptow.....	8 076	845	2 517	11 438	906	10 532	9 535	997
23	Uckermünde.....	13 022	1 362	4 059	18 443	2 999	15 444	13 982	1 462
24	Uredom.....	27 527	2 879	8 580	38 986	9 193	29 793	26 972	2 821
25	Werben.....	16 214	1 696	5 054	22 964	3 240	19 724	17 856	1 868
26	Wollin.....	11 064	1 157	3 448	15 669	4 299	11 370	10 293	1 077
27	Deutsch-ref. Diözese ...	2 643	276	824	3 743	1 744	1 999	1 810	189
28	Franz.-ref. Gemeinde ..	1 770	185	552	2 507	—	2 507	2 270	237
Seite...		595 490	62 480	185 606	843 376	155 705	687 671	572 553	65 118

Zf. Nr.	Bezeichnung der Kirchenkreise	Für das Rechnungsjahr 1940 sind zu verteilen			Summe der Spalten 3—5	Ein Viertel des anzu- rechnenden Pfarrbe- soldungs- pflicht- beitrages	Tatsäch- lich auf- zubrin- gende Umlage	Davon entfallen auf	
		an ge- samt- kirchlicher Umlage 979 096 RM	an pro- vinzial- kirchlicher Umlage 102 400 RM	prozen- tualer Anteil an dem einen Viertel der Pfarr- besoldungs- pflicht- beiträge = 305 169 RM				gesamt- kirchliche Umlage RM	provin- zialkirch- liche Umlage RM
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	Übertrag...	595 490	62 480	185 606	843 376	155 705	687 671	572 553	65 118
29	Barth	13 316	1 393	4 150	18 859	6 564	12 295	11 131	1 164
30	Bergen (Rügen).....	17 134	1 792	5 341	24 267	6 282	17 985	16 282	1 703
31	Franzburg	5 385	563	1 678	7 626	1 295	6 331	5 732	599
32	Garz (Rügen)	9 512	995	2 965	13 472	4 495	8 977	8 127	850
33	Greifswald Stadt	22 813	2 386	7 111	32 310	7 590	24 720	22 379	2 341
34	Greifswald Land	8 350	873	2 603	11 826	8 472	3 354	3 036	318
35	Grimmen	13 120	1 372	4 089	18 581	4 430	14 151	12 811	1 340
36	Loitz	7 183	751	2 239	10 173	2 553	7 620	6 898	722
37	Stralsund	36 031	3 768	11 230	51 029	4 965	46 064	41 715	4 349
38	Wolgast	10 182	1 065	3 174	14 421	3 721	10 700	9 687	1 013
39	Belgard	24 673	2 580	7 690	34 943	11 348	23 595	21 361	2 234
40	Bublitz	6 168	645	1 923	8 736	3 345	5 391	4 881	510
41	Bütow	10 554	1 104	3 289	14 947	4 774	10 173	9 210	963
42	Dramburg	16 526	1 728	5 151	23 405	7 148	16 257	14 717	1 540
43	Röslin	32 251	3 373	10 052	45 676	10 752	34 924	31 616	3 308
44	Rolberg	20 893	2 185	6 512	29 590	9 500	20 090	18 186	1 904
45	Lauenburg	15 372	1 608	4 791	21 771	9 086	12 685	11 484	1 201
46	Neustettin	16 096	1 683	5 017	22 796	5 054	17 742	16 061	1 681
47	Ragebuhr	5 483	573	1 709	7 765	2 841	4 924	4 458	466
48	Rügenwalde	11 647	1 218	3 630	16 495	4 233	12 262	11 101	1 161
49	Rummelsburg	5 820	609	1 814	8 243	3 391	4 852	4 393	459
50	Schivelbein	10 868	1 137	3 387	15 392	4 917	10 475	9 483	992
51	Schlawa	11 162	1 167	3 479	15 808	5 449	10 359	9 378	981
52	Stolp Stadt	32 310	3 381	10 069	45 760	6 398	39 362	35 634	3 728
53	Stolp Altstadt	14 001	1 464	4 364	19 829	7 214	12 615	11 421	1 194
54	Tempelburg	6 756	707	2 106	9 569	3 647	4 922	5 361	561
	Summe...	979 096	102 400	305 169	1 386 665	305 169	1 081 496	979 096	102 400

Vorliegender Haushaltsplan wird hiermit im Einvernehmen mit dem Evangelischen Kon-
sistorium festgesetzt. Da die provinzialkirchliche Umlage lediglich in der vorjährigen Höhe erhoben
wird, und die sonstigen Einnahme- und Ausgabetitel unverändert geblieben sind, wird der Vor-
anschlag des Rechnungsjahres 1939 gemäß Erlaß des Herrn Reichsministers für die kirchlichen An-
gelegenheiten vom 29. März 1940 — I 355/40 II — um ein Jahr verlängert.

Stettin, den 4. Juli 1940.

Finanzabteilung beim Evangelischen Konsistorium der Provinz Pommern.

Finanzabteilung beim
Evangelischen Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 25. September 1940.

(Nr. 110.) Befreiung von der Grunderwerbssteuer.

Wir machen darauf aufmerksam, daß entsprechend der früheren Rechtslage (vergl. RMBl. 1928, Seite 31) auch nach dem Grunderwerbssteuergesetz vom 29. März 1940 (Reichsgesetzblatt I Seite 585) bei der Vornahme von Grundstücksübertragungen aus Anlaß der Vermögensauseinanderziehung am Rüterschulvermögen eine Grunderwerbssteuer nicht erhoben wird. Wir verweisen diesbezüglich auf § 4 Ziffer 5 a. a. O., wonach von der Besteuerung ausgenommen ist der Erwerb eines Grundstücks durch eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, wenn das Grundstück aus Anlaß des Überganges von Aufgaben oder aus Anlaß von Grenzänderungen von der einen auf die andere Körperschaft übergeht.

Egb. IX Nr. 3074.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 4. Oktober 1940.

(Nr. 111.) Kirchenkollekte am 23. Sonntag nach Trinitatis (27. Oktober 1940).

In Ergänzung des Kollektenplans (Kirchliches Amtsblatt 1940, Seite 121 ffd. Nr. 13) wird die Kollekte am 23. Sonntag nach Trinitatis (27. Oktober 1940) „für örtliche Aufgaben der Gemeinden“ bestimmt. Über die Erträge können die Kirchengemeinden selbst verfügen. Der Kollektenplan ist entsprechend zu ergänzen.

Egb. III. Ko Nr. 216 VI.

Personal- und andere Nachrichten.

1. Gestorben:

Pastor i. R. Friedrich Gruel in Altdamm, früher Pfarrer in Büche, Kirchenkreis Jakobs-
hagen, am 29. August 1940 im Alter von 67 Jahren.

2. Es wurde verliehen:

- a) Dem Feldwebel Nobiling, Pastor an der St.-Georgs-Kirchengemeinde in Kolberg, die Spange zum E. R. 2. Klasse.
- b) Dem Gefreiten Werner Albrecht, Hilfsprediger, das E. R. 2. Klasse.
- c) Dem Unteroffizier Wolfgang Krössin, Pastor in Kerstin, das Panzersturmbzeichen.

3. Versetzung in den Ruhestand:

- a) Superintendent und Pfarrer Rieck in Garz a. d. O., zum 1. Oktober d. J. Wohnung: Garz a. d. O.
- b) Superintendent und Pfarrer Rathke in Stargard, zum 1. Oktober d. J. Wohnung: Kolberg, Lindenallee 27.
- c) Pfarrer Ballke in Hanshagen, Kirchenkreis Greifswald-Land, zum 1. Oktober d. J. Wohnung: Hanshagen.

4. Berufen:

Der Hilfsprediger Walter Krause, bisher in Kallies, Kirchenkreis Dramburg, zum Pfarrer in Kallies — 2. Pfarrstelle —, Kirchenkreis Dramburg, zum 1. Oktober 1940.

5. Erledigte Pfarrstellen:

Die Pfarrstelle Krummin, Kirchenkreis Usedom, staatlichen Patronats, ist erledigt und sofort wiederzubeseßen. Schwierigkeitszulage. Das Pfarrhaus kann nicht bezogen werden, Mietwohnung in Karlshagen oder Trassenheide. Gemeindewahl. Bewerbungen sind an den Gemeindefkirchenrat des Pfarrsprengels Krummin durch Vermittlung des Evangelischen Konsistoriums zu richten.

Stellenvermittlung.

(Unter dieser Überschrift geben wir fortlaufend bei uns eingehende Stellengesuche bekannt. Irgendeine Gewähr für die Persönlichkeit des Gesuchstellers oder für die seinen Lebenslauf betreffenden Angaben übernehmen wir nicht. Kirchengemeinden, die solchen Bewerbungen nähertreten, haben sich mit dem Bewerber selbst in Verbindung zu setzen, da die Gesuche von uns den Bewerbern zurückgegeben werden. Vor Vergebung der Stellen sind unsere Amtsblattverfügungen vom 3. Februar 1930 XII 3176 (KABl. 1930 S. 30) und vom 17. Juli 1933 (KABl. 1933 S. 152) unbedingt zu beachten.

Organist, 52 Jahre alt, mit besten Zeugnissen, sucht Anstellung als Organist auf dem Lande oder in einer kleinen Stadtstelle.

Zuschriften erbeten an Lehrer i. R. und Organist P o o s c h in Degow, Kreis Kolberg-Körlin.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 1. Oktober 1940.

(Nr. 112.) Familienforschung.

- a) Tauffchein gesucht für Daniel Friedrich Wellnitz, geb. etwa 1817—1820, getraut 1844 in Rosenfelde, gest. 1868 in Jägersfelde, Kreis Greifenhagen. Ersteinsender erhält 5 *RM* Suchgebühr. Obersteuersekretär König in Glogau (Schlesien), Dürerstraße 1.

Tgb. K. Nr. 2048 II.

- b) 1. Wann und wo ist Karl Friedrich Wilhelm Basch, genannt Krieze, geboren? Er ist am 19. Dezember 1887 in Altdamm im Alter von 65 Jahren gestorben. — 2. Wann und wo ist Karl Manz geboren? Nach der Heiratsurkunde soll er am 18. 10. 1869 in Gönne, Kreis Neustettin, geboren sein, gestorben ist er am 24. 3. 1904 in Stettin-Altdamm. Seine Mutter war die Emilie Kohnke, geb. Manz. Auch deren Geburtstag und -ort wird gesucht. — 3. Wann und wo ist Marie Christine Knut geboren? Sie heiratete am 19. November 1858 in Lebbin, und zwar den Martin Johann Friedrich Ehmke, gestorben ist sie am 3. September 1904 in Lebbin. Nachricht erbittet: Frau Frida Manz, Stettin-Altdamm, Greifenhagener Straße 125.

Tgb. K. Nr. 2068.

